

Riz

März 2022

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

ICT im Unterricht

Der richtige Umgang mit neuen Medien will gelernt sein.

Seite 6 | OPR

Ortsplanungs- revision

Öffentliche Informationsveranstaltung «Bewährtes stärken – Chancen nutzen».

Seite 8 | Auf einen Kaffee mit ...

Kurt Straumann

Der langjährige Friedensrichter gibt Einblick in seine Arbeit.



Roland Zerr
Gemeinderat

ICT im Unterricht

Quartierarbeit

Im Rahmen der Entwicklung unserer Gemeindestrategie wurde beim Mitwirkungsverfahren durch diverse Arbeitsgruppen wiederholt der Wunsch geäussert, eine Art mobilen Getränkewagen oder Getränkeanhänger als Treffpunkt einzurichten, um sich in unverbindlicher Form austauschen zu können. Entsprechend schafft der Bereich «Generationen und Gesellschaft» ein Gefährt an, das er bei der Quartierarbeit einsetzen wird. Rahel Erni berichtet in dieser Ausgabe darüber. Sinn und Zweck der Quartierarbeit ist, mit und unter den Einwohnenden die alltäglichen kleinen, aber für das Quartier dennoch wichtigen Wünsche einzuholen und gemeinsam mit interessierten Gruppierungen Möglichkeiten zu prüfen, wie die Begehren realisiert werden können. Das kann beispielsweise der Wunsch nach einem Quartiersverein oder auch der Wunsch nach einem Quartierfest oder sonst etwas sein. Für politische Begehren ist die Quartiersarbeit nicht das richtige Instrument. Dafür ist weiterhin die übliche Form, z. B. als Petition oder Motion, der richtige Weg. Seitens des Bereichs soll Ihnen als interessierte Gruppe eine geeignete Plattform und Unterstützung geboten werden. Die Realisierung ist jedoch Sache der Interessierten selbst. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, dass man sich seitens der Mitarbeitenden des Bereichs Generationen und Gesellschaft auch in den Aussenorten Buonas, Holzhäusern und Risch zeigt. Man darf gespannt sein, wie sich die Sache entwickelt. Das Projekt wird jedenfalls anhand verschiedener Kriterien evaluiert.

Eigener Laptop für jedes Kind ab der 3. Klasse und Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) als neues Fach. Werden die Lehrpersonen bald überflüssig? Wohl kaum, denn der richtige Umgang mit neuen Medien will gelernt sein.

Patrick Iten | Seit einigen Wochen dürfen die Kinder der 3. Klasse d ihren eigenen Computer in den Händen halten, genau wie rund 650 weitere Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde. Die Begeisterung ist ihnen anzusehen. Anstelle von vier veralteten Geräten pro Klasse hat nun jedes von ihnen ein Notebook der neuesten Generation. Kurz: 1-to-1-Computing. Die Neun- und Zehnjährigen sind sich offenbar der Verantwortung bewusst und zählen auf, wofür sie ihn einsetzen dürfen: Für die Kommunikationsplattform Teams, für Lernplattformen und Apps oder um mit Kindersuchmaschinen an Informationen für ein Projekt zu kommen.

Chancen durch Digitalisierung

Kaum ein Bereich unseres Alltags ist von der rasant fortschreitenden Digitalisierung ausgenommen. Der Lehrplan 21 fordert deshalb, dass Schülerinnen und Schüler altersgemäss auf Medien und Informatik und deren Anwendung (MIA) vorbereitet werden. «Die Anschaffung von Hardware macht noch keinen erfolgreichen Unterricht mit ICT», sagt Michael Lütolf (49). Der pädagogische Leiter ICT sieht das Potenzial in dieser Entwicklung: «Computer, Internet und weitere IT-Medien bieten vielfältige Möglichkeiten für Lehr- und Lernprozesse.» Dazu zählt er neue Formen des Lesens und Schreibens, Veranschaulichung von Sachinhalten, Aktivierung der Lernenden, Kommunikation und Zusammenarbeit, Rechnen und Programmieren bis hin zum Prüfen und Dokumentieren des Gelernten.

Früher Start

Das beginnt bereits im Zyklus 1, also ab Kindergarten bis 2. Klasse. Hier wird punktuell mit ersten kindgerechten Lernplattformen gearbeitet und die Kinder erhalten einen eigenen Account und eine persönliche Mail-Adresse. Kindern des Zyklus' 2



(3. bis 6. Klasse) werden die digitalen Medien als Werkzeuge nähergebracht und eine Sensibilisierung im Umgang mit dem Internet wird wichtig. Auf dieser Stufe stehen Textverarbeitung, digitales Präsentieren, Recherchieren im Internet und einfache Bildbearbeitung im Zentrum. Das Internet als Wissens- und Austauschplattform spielt eine bedeutende Rolle. In der 7. bis 9. Klasse (Zyklus 3) wird ICT zum täglichen Werkzeug im Unterricht. Aufträge werden in digitaler Form übermittelt und mit Web-Tools bearbeitet.

Erfahrungen aus dem Unterricht

Andrea Inäbnit (48) schätzt die Vorteile des 1-to-1-Computings. «Die Kinder lernen motiviert, wenn sie in ihrem Tempo ihre Englischkenntnisse üben und vertiefen können», sagt die engagierte Fachlehrerin einer 3. Klasse. Sehr gewinnbringend findet sie die interaktiven Übungen für Englisch, Deutsch und Mathe, die nahe am Lehrmittel konzipiert sind. Einzig die Materialschlacht macht ihr Sorgen: «Ich bin erschrocken, wie schwer die Rucksäcke durch den Laptop und all die Bücher mittlerweile sind.»

Ruedi Gasser (26), Klassenlehrer auf der MS 2, setzt den Computer sehr häufig ein. Dafür arbeitet er mit OneNote, einem digitalen Klassennotizbuch, wo die 11- bis 12-Jährigen eine Fülle von Übungen vorfinden. Gleichzeitig ist dem ehemaligen Mediamatiker wichtig, Themen wie Cybermobbing oder Chat-Umgangsformen zu thematisieren. Er sieht auch die Eltern in der Verantwortung: Ihnen müsse bewusst sein, dass sie zuhause eine Aufsichtspflicht hätten. Als ICT-Animator bietet er zudem Einführungskurse an.

In der Oberstufenklasse von Ilona Lenz (33) gibt es keine Hefte mehr, nur noch den Laptop, wo alles in OneNote abgelegt ist. «Meine Klassen absolvieren seit zwei Jahren Prüfungen ausschliesslich digital», sagt die Fachlehrerin für Medien & Informatik sowie Natur & Technik. Der Computer sei aber nicht bei jeder Aufgabe das richtige Mittel, sagt sie. Zudem sei es nicht sinnvoll, wenn die Jugendlichen den ganzen Tag nur am PC sässen. Auf die Frage, ob der PC den Unterricht besser mache, meint Ilona Lenz: «Die neuen technischen Möglichkeiten bieten – richtig eingesetzt – äusserst interessante Chancen für eine pädagogische und didaktische Aufwertung des Unterrichts. Die im Unterricht angeeigneten digitalen Kompetenzen kommen den Schülerinnen und Schülern auch in ihrem späteren Berufsleben zugute.»

Immer eine Nase voraus?

Für Nick Jud (55), Prorektor der Schulen Risch, ist klar: «Lehrpersonen sind gefordert, in der Digitalisierung Schritt zu halten und in Eigenverantwortung die notwendigen Fähigkeiten zu erlangen.» Schliesslich gehe es darum, dass die Schülerinnen und Schüler schon früh den Umgang mit dem Laptop lernten, sagt er. «Der Aufbau von Medienkompetenz ist sehr wichtig, also ein kritischer Umgang mit Informationen oder das Beachten von Regeln in sozialen Netzwerken.» Schulleiter Michael Lütolf betont, dass 1-zu-1-Computing die Bemühungen unterstütze, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern: «Wir sind überzeugt, dass dieser Schritt für unsere Schul- und Unterrichtsentwicklung zukunftsweisend ist.»

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

91 Jahre:

Nina Henseler, 22. März

Louisa Odermatt-Wisner, 31. März

89 Jahre:

Margritha Duss-Herzog, 29. März

87 Jahre:

Georg Amgwerd, 19. März

85 Jahre:

Anna Bellwald-Stuber, 17. März

84 Jahre:

Karl Stuber, 10. März

Simon Tsomik, 11. März

Monika Ribary-Plösser, 21. März

82 Jahre:

Heinrich Bickel, 5. März

Antonio Madonna, 5. März

Jakob Burch, 14. März

Ruza Dugonjic, 15. März

81 Jahre:

Mathilde Troxler-Bucher, 5. März

Marie-Louise Wisner-Dönni,

24. März

80 Jahre:

Beatrice Niederer-Kälin, 20. März

Lukas Villiger, 22. März

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 18 60, info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG, 6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker

Risch 4you 2022

Einweihungsfeier Schulbauten – Vorschau



Tiziano Conte | Das diesjährige Jahresfest «Risch 4you» wird am Samstag, 20. August 2022 (Wochenende vor Schulbeginn) von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr auf dem Dorfplatz durchgeführt.

Die Einweihungsfeier der Schulbauten ist am Vormittag ab 10.00 Uhr auf dem Schulareal Waldegg sowie am Standort des Kindergartens Binzmühle vorgesehen.

Verschiedene Ortsvereine sowie Mitarbeitende der Gemeinde und der Schulen Risch werden für die Festwirtschaft besorgt sein. Reservieren Sie sich dieses Datum bereits heute – wir freuen uns auf Sie!

Sommerfest

Im Anschluss an das «Risch 4you» findet ab 18.00 Uhr das Sommerfest statt, das durch die Ortsvereine betrieben wird. Es bietet den Besucherinnen und Besuchern verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten sowie einen Festbetrieb mit Bars, Weinstube, Food-corner und Kaffeestube auf dem Dorfplatz an.

Aus heutiger Sicht ist die Durchführung der Anlässe abhängig von der Entwicklung der Pandemie.

Weitere Informationen folgen in den nächsten Monaten.

Musikverein Rotkreuz

Gerne informieren wir Sie Ende März via Homepage über unser Frühlings- und Sommerprogramm.

Teddybärkonzert verschoben

Zuger Musikfestival verschoben

Wir wünschen Ihnen eine rüdig schöne Fasnacht und beste Gesundheit.

Ihr Musikverein Rotkreuz
www.musikvereinrotkreuz.ch



Häcksler-Aktion 2022



Arthy Kanniah | Am **Diens- tag, 5. April 2022 ab 8.00 Uhr**

führt der Werkhof Risch die all- jährliche Häcksler-Aktion durch. Dieses Angebot dient aus- schliesslich privaten Haushal- ten, die das Häckselgut im eigen- en Garten wiederverwerten. Bis zu 30 Minuten können die Dienste des Werkhofs gratis genutzt werden. Für zusätzlich benötigte Zeit wird ein Ansatz von Fr. 150.– pro Stunde ver- rechnet. Zum Häckselgut gehö-

ren Äste und Zweige, jedoch keine pflanzli- chen Stängel. Das Material ist bei einer guten Zufahrtsmöglichkeit bereitzustellen. Es wird kein Häckselgut abgeführt.

Interessenten, die von diesem An- gebot profitieren möchten, melden sich bitte bis **Mittwoch, 30. März 2022** bei der Abteilung Planung/Bau/ Sicherheit unter 041 798 18 19 oder arthy.kanniah@rischrotkreuz.ch, mit der ungefähren Angabe der benötig- ten Zeit.

Kasperli und die Sterne

Fabienne Elmiger | Vom 25. bis 27. März findet das erste nationale Bibliowebend statt. An diesem Frühlingswochenende schaffen die Bibliotheken in der ganzen Schweiz besondere Momente, in denen sie unter dem Motto «nach den Sternen greifen» Veranstaltungen durchführen.

In der Bibliothek Rotkreuz spielt Tamara Wolfensberger von der Kinderanimation Taki ein lustiges Kasperlistück zum Mitfiebern.

«Tri tra trallalla, der Kasperli ist da!» – Kasperli und die Sterne

«Pötz Holzöpfel und Zipfelchappe» – Kinder lieben die lustigen und abenteuerlichen Geschichten von Kasperli und seinen Freunden. Die selbst modellierten Figuren und die lieb gestaltete Kulisse animieren die kleinen und auch die grossen Zuschauerinnen und Zuschauer zum Mitmachen und Mitfiebern. Greift zusammen mit dem

Kasperli nach den Sternen, denn mit gemeinsamer Hilfe endet auch diese Geschichte mit einem Happy End.

Das Kasperltheater findet statt am **Samstag, 26. März 2022 von 10.30 bis 11.00 Uhr** in der Bibliothek Rotkreuz.

Die Kinder sitzen vorne und die Begleitpersonen hinten. Das Kasperli-Spiel dauert ca. 30 Minuten und ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet. Es gelten die behördlich verordneten Covid-19-Massnahmen.

Wir freuen uns auf viele Kinder – und natürlich auch Erwachsene! Uf Wiedergüx! Bei Fragen: biblio@schulenrisc.ch



Fasnachtsumzug Rotkreuz sucht neue OK-Familie



Susi Rigo | Grüezi, zuerst möchte ich mich vorstellen: Ich bin der traditionelle Fasnachtsumzug von Rotkreuz. Meinen letzten grossen Auftritt hatte ich im 2020. Eigentlich wäre der Fasnachtssonntag dieses Jahr wieder mein Tag, denn ich wechsele mich ab mit dem Umzug in Cham. Aufgrund von Corona wird aber leider nichts daraus. Cham kann seinen Umzug frühestens im 2023 durchführen. Was aus mir wird, steht momentan in den Sternen.

Mein OK möchte mich in neue Hände übergeben. Hat jemand Lust, den Fasnachtsumzug Rotkreuz zu organisieren? Wer liebt Fasnacht und ist gut vernetzt in Rotkreuz? Es wäre sehr schade, wenn es mich nicht mehr geben würde.

Interessierte melden sich bitte beim jetzigen OK, Olivia Schuler – olivia.schuler@bluewin.ch

IM JANUAR 2022 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Roger Kaiser,
Küntwilerstrasse 25, 6343 Rotkreuz
Terrassenverglasung mit Vordach (Wintergarten) beim 13-Familienhaus Ass.-Nr. 1187a (Teil der Arealbebauung Küntwilerstrasse 15–25), GS-Nr. 178, Küntwilerstrasse 25, Rotkreuz

Hans Stadelmann,
Ringstrasse 6, 6343 Rotkreuz
Carport beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 879a, GS-Nr. 905, Ringstrasse 6, Rotkreuz

Reto Meier,
Mattenstrasse 12, 6330 Cham
Ersatzbau Zweifamilienhaus Ass.-Nr. 130a, GS-Nr. 321, Seestrasse 8, Buonas

Immohirt Zug AG,
Untermüli 5, 6300 Zug
Zwei Unterflurcontainer für die Arealbebauung «Sunneblick», GS-Nrn. 698 und 1926, Sunneblick 1–29, Rotkreuz

Urs Zimmermann,
Grundstrasse 3, 6343 Rotkreuz
Unterflurcontainer Grundstrasse 3 und 19, GS-Nrn. 1530 und 1532, Grundstrasse, Rotkreuz

Markus Bisegger,
Am Sientalweg 4, 6343 Rotkreuz
Sanierung Attikawohnung sowie Fensterersatz beim Mehrfamilienhaus Ass.-Nr. 1043a, GS-Nr. 1897, Am Sientalweg 4, Rotkreuz

Reformierte Kirche Kanton Zug,
Bundesstrasse 15, 6300 Zug
Umgebungsgestaltung, Betonsanierung Fassaden, Dachsanierung sowie Umbau im EG und UG der Kirche Ass.-Nr. 410a, GS-Nrn. 48 und 773, Kirchenstrasse 5, Rotkreuz

Claudio und Andrea Galgiani,
Rosenweg 8, 6343 Buonas
Ersatz und teilweise Umplatzierung der Dachfenster beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 597a, GS-Nr. 1212, Rosenweg 8, Buonas

Musikschule Risch – Verschiebedaten Infomorgen und «Tage der offenen Türen»

Hereinspaziert – Manege frei – Zirkusmusik

Manuela Bürgisser | Die Schülerinnen und Schüler der ersten bis dritten Klasse dürfen sich auch in diesem Jahr auf ein Instrumentenkonzert der besonderen Art freuen. Die Musiklehrpersonen überraschen sie nämlich im Klassenzimmer mit einem Video zum Thema Zirkus. Ob witzige und schnelle Jingles zu einer Clownshow, tänzerische Themen oder bekannte Kompositionen wie «Einzug der Gladiatoren», es gibt viele Zirkusthemen und Ohrwürmer!

Ab dem 9. Mai ist das Video auch auf der Homepage der Musikschule aufgeschaltet.



Infomorgen vom 26. März wird verschoben zu Infoabend am 6. Mai

Angehende Musikschülerinnen und -schüler konnten sich jeweils Ende März in den verschiedenen Zimmern der Musikschule einen Überblick über die Instrumente schaffen. Dabei durfte nach Herzenslust ausprobiert werden. Wie kann ich den Holz- und -Blechblasinstrumenten einen Ton entlocken? Wie klingen die Saiten der Gitarre? Wie kann ich mit dem Bogen auf einer Geige die Saiten streichen? Damit wir dieses Jahr die Türen weit öffnen können, wird der Infoanlass neu am Freitagabend, 6. Mai von 18.00 bis 20.30 Uhr stattfinden. Die Lehrpersonen der Musikschule Risch freuen sich auf Ihren Besuch.

Besuchswochen Montag, 9. Mai bis Freitag, 20. Mai

An den «Tagen der offenen Türen für offene Ohren» beantworten unsere Musiklehrpersonen gerne Ihre Fragen und stellen Ihrem Kind und Ihnen die Instrumente vor. Details entnehmen Sie bitte Anfang Mai auf der Homepage.

Öffentliche Informationsveranstaltung zur Ortsplanungsrevision Risch

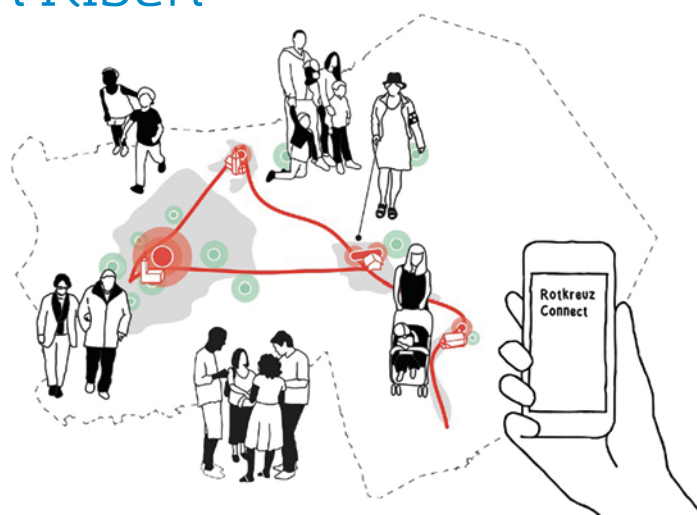
Peter Glanzmann | Der Entwurf der «Räumlichen Strategie» für die Gestaltung der Zukunft von Risch liegt nun vor. Diese bildet die Grundlage für die Anpassung der Bau- und Zonenordnung der Gemeinde. Darin werden zentrale Ideen zu den Themen bebauter Raum, grüne Infrastruktur, Mobilität und Zusammenleben zur Diskussion gestellt.

Gerne informieren Sie Vertretende des Gemeinderats, der Verwaltung sowie des Planungsteams persönlich über die wichtigen Inhalte und bieten Gelegenheit zur Diskussion:

Donnerstag, 24. März 2022, Saal Dorfmat, 19.00 bis 21.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Risch unter www.rischrotkreuz.ch.

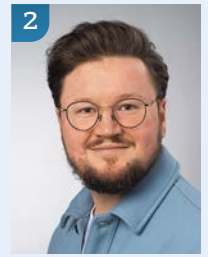
Im Anschluss an die Informationsveranstaltung wird am 25. März 2022 unter dem Link www.mitwirken-risch.ch die öffentliche E-Mitwirkung aufgeschaltet. Sie können hier digital Ihre Anliegen eingeben oder natürlich nach wie vor auf schriftlichem Weg mitwirken.



r
Risch gestalten
Ortsplanungsrevision

«Bewährtes stärken – Chancen nutzen»

PERSONAL-INFO



Eintritt

Frau **Anita Biotti (1)** aus Root hat am 1. Februar 2022 die Stelle als Mitarbeiterin Finanzen/Controlling in einem 80%-Pensum angetreten.

Herr **Taulant Selimaj (2)** aus Goldau wird ab 1. Juni 2022 die Stelle als Hauswart in einem 100%-Pensum antreten.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Gemeinderat sagt **Ja zur Quartierarbeit**

Mit dem Strategieziel des Gemeinderates «lebendigen, sympathischen Lebensraum gemeinsam gestalten» führt die Gemeinde Risch die Quartierarbeit ein. Der Bereich Generationen & Gesellschaft wird ab Frühling 2022 Quartiere besuchen und die Bewohnerinnen und Bewohner einladen, sich gegenseitig kennenzulernen, sich zu begegnen und sich zu engagieren.

Rahel Erni | «Kultur- und Freizeitangebot unterstützen. Begegnung und soziales Engagement fördern» heisst es unter dem Punkt 2.4 der Strategie 2020–2023. Darum schafft sich der Bereich Generationen und Gesellschaft ein «Quartiermobil» an, um damit in den Quartieren von Rotkreuz und den Dorfschaften Risch, Holzhäusern und Buonas präsent zu sein.

Angefangen wird auf dem Dorfmattpplatz. Ab Frühjahr 2022 finden dort verschiedene Aktionen wie z.B. Spielnachmittag, mobiles Café, «Teilete» etc. statt. Ziel

dieser Aktionen ist, mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen und ihr eine Plattform zu bieten, sich untereinander zu vernetzen. Zeitgleich wird geprüft, welche Quartiere und Dorfschaften mit dem Quartiermobil nach den Sommerferien besucht werden können. Eigentümer und Eigentümerinnen werden vorgängig kontaktiert und ein möglicher Einsatz mit ihnen besprochen. Interessentinnen und Interessenten können sich gerne melden bei Generationen und Gesellschaft, Rahel Erni, 041 798 18 82, rahel.erni@rischrotkreuz.ch

Sanierung Scharraum Jungwacht und Blauring Rotkreuz

Alexander Hausherr | Jungwacht und Blauring Rotkreuz sind seit knapp 60 Jahren fester Bestandteil unseres Dorflebens. Mehr als vierzig Jugendliche und junge Erwachsene leisten in ihrer Freizeit als Leitungspersonen jährlich mehrere tausend Stunden ehrenamtliche Tätigkeit, um Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten zu können. Aktuell umfasst die gesamte Schar rund 200 Mädchen und Jungen zwischen neun bis fünfzehn Jahren.

Herzstück und Ausgangspunkt für praktisch alle Vereinstätigkeiten, sei es in den Jahrgangsgruppen oder als gesamte Schar, bildet das Vereinshaus «Neubau». Vor über 20 Jahren mit breiter Unterstützung und viel Eigenleistung erbaut, sind nun grössere Sanierungsarbeiten notwendig. In einem ersten Schritt wurde der Scharraum umfassend saniert. Teile der Gebäudehülle sowie Heizsystem und Gebäudeinstallationen werden folgen.

Durch die Sanierung soll der Raum die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzungen stärker berücksichtigen. So kann der multifunktional nutzbare Raum ebenfalls für Anlässe von Privaten, anderen Vereinen oder Firmen gemietet werden. Als gemeinnützige Jugendvereine, welche Kinder- und Jugendarbeit auf freiwilliger Basis leisten, sind die finanziellen Mittel begrenzt. Nebst dem grossen Engagement von vielen Leitungspersonen, sind wir sehr dankbar für die geleistete Arbeit der verschiedenen Unternehmer und Handwerker, welche einen Teil ihrer Arbeit ehrenamtlich und mit grossem Einsatz leisteten. Ebenso danken wir der Einwohnergemeinde sowie der katholischen Kirchgemeinde für die grosszügige und langjährige Unterstützung. Ohne dieses Engagement wäre die verbandliche Jugendarbeit in unserer Gemeinde in der heutigen Form nicht möglich.

Mit viel Freude und Stolz konnte der Raum im Rahmen eines Helfer- und Auf-

richte-Essens gebührend eingeweiht werden. Wir freuen uns auf unzählige weitere Anlässe und Erlebnisse, welche dank des Scharraums in den nächsten 20 Jahren möglich sein werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.jwbr-rotkreuz.ch



Kurt Straumann

Friedensrichter

Friedensrichterinnen und Friedensrichter schlichten in allen Zuger Gemeinden Streitigkeiten, damit diese nicht bei den Gerichten landen. Durch ihre wertvolle Arbeit sparen sie den Richterinnen und Richtern Zeit und den Steuerzahlenden Geld. Kurt Straumann leitet, in Arbeitsteilung mit Carla Cerletti Hartmann, seit vielen Jahren die Verhandlungen in unserer Gemeinde.

Markus Thalmann | Wie lange amtest du schon als Friedensrichter für die Gemeinde Risch und was hat dich damals dazu bewogen, dieses Amt zu übernehmen?

Seit 1996 übe ich das Friedensrichter-Amt aus. Damals fragte mich meine Partei an, ob ich Lust und Zeit dafür hätte. Ich prüfte die Voraussetzungen, sagte zu und habe diesen Entscheid in den 25 Jahren nicht bereut.

Was macht ein Friedensrichter genau?

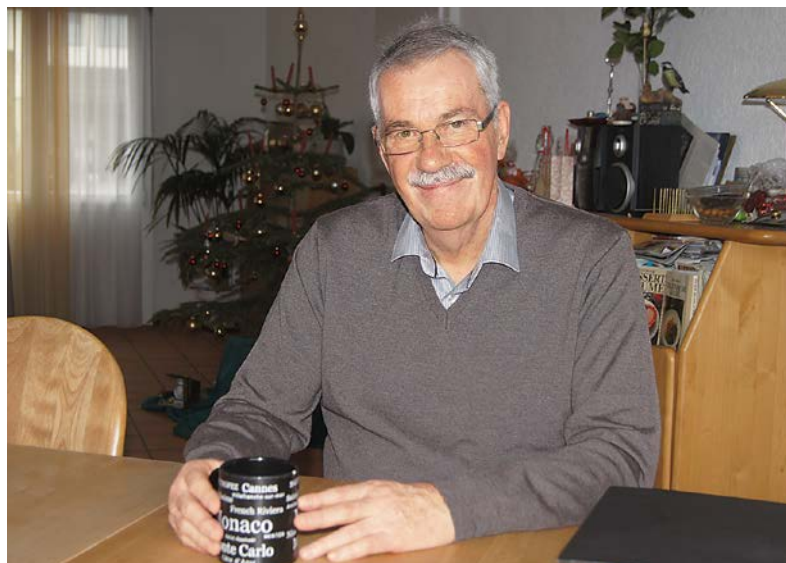
Wir Friedensrichter arbeiten als Vermittlungsstelle zwischen Betreibungsamt und Kantonsgericht, damit bei Streitigkeiten, meistens unter Geschäftsleuten, nicht gleich das Gericht bemüht werden muss. Wenn es uns gelingt, den Fall zu schlichten, können wir Geld und Zeit sparen.

Welche Voraussetzungen braucht es für dieses Amt?

Neben dem gesunden Menschenverstand braucht es einen gewissen Bildungsstand sowie reichlich Berufs- und Lebenserfahrung. Grundlegende kaufmännische Kenntnisse bezüglich Vertragsrecht und Rechnungswesen sind hilfreich. Das fehlerfreie Schreiben eines Geschäftsbriefs darf keine Herausforderung sein...

Welche Art von Streitigkeiten landet am häufigsten bei dir?

Eine Partei hat geliefert, die andere bezahlt nicht dafür und ich versuche zwischen beiden zu schlichten. Entweder gibt es eine Klagebewilligung und damit verbunden den Gang vors Kantonsgericht oder die Parteien einigen sich, was in einem Vergleichsprotokoll festgehalten wird. Dieses gilt als Rechtsdokument.



Belasten dich die Schlichtungsgespräche, in denen du keine Einigung erreichen konntest? Bist du jemals von unzufriedenen Personen im Nachhinein belästigt worden?

Nein. Wenn es bei einem Erbstreit um mehrere Millionen geht, zwölf Leute am Tisch sitzen, alle mit ihrem eigenen Rechtsanwalt und Interesse, ist es eine Herausforderung für mich, diese Verhandlung zielführend zu leiten. Das kann emotionale Nachwirkungen haben, aber schlussendlich sage ich mir: Es geht hier nicht um mich, sondern um die Parteien.

Belästigung war in diesen 25 Jahren selten ein Thema. In Einzelfällen musste ich nachträglich am Telefon Sachverhalte und Prozessabläufe vertieft erklären.

Dein anspruchsvolles Amt unterliegt der Schweigepflicht. Wie verarbeitest du emotional belastende Fälle, wenn du mit niemandem darüber reden darfst?

Ich bespreche mich mit meiner Stellvertreterin Carla Cerletti Hartmann, die einen Teil der Verhandlungen führt, mit Friedensrichtern aus Nachbargemeinden oder mit Fachleuten des Obergerichts. In letzter Zeit erlebte ich keine Fälle, die mich übermässig belasteten.

Haben sich die Streitereien in den letzten Jahren verändert? Spürst du allenfalls Auswirkungen der nun schon bald zwei Jahre wütenden Pandemie?

Eigentlich hätten wir aufgrund der wirtschaftlichen Schwierigkeiten während der Pandemie mehr Fälle erwartet. In Wirklichkeit beschäftigen wir uns mit weniger Fällen. Das finanzielle Unterstützungs-Konzept des Bundes scheint zu greifen.

